

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 65 (1914)

Heft: 9-10

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alte Eichen.

Eine Gruppe alter Eichen
Ragt aus einem jungen Wald;
Winter naht, die Blätter bleichen,
Arthieb durch die Lüfte hallt.
Spricht die älteste der Eichen:
„Wald wird uns der Sturm entblättern,
Wird, was morsch an unsren Zweigen,
Schonungslos zu Boden schmettern.“
„Kummervoll ist unser Leben“, „
Ruft die zweite zaged aus —
„Zorn und Unmut mich durchbeben,
Denk' ich an des Winters Graus“.
«Bist ein alter Jammerlappen,»
Lachend nun die dritte meint.
«Überall siehst du nur Schatten,
Selbst wo hell die Sonne scheint.
Wenn des Winters Stürme brausen,
Heulend ziehn durch uns're Kronen,
Morsches Astwerk arg zerzausen,
Weder Blatt noch Zweige schonen,
Stell ich meinen troz'gen Mut
Kühn entgegen den Gefahren,
Lache ob der Stürme Wut,
Spotte über ihr Gebahren;
Noch hat keines Winters Toben
Sie zum Wanken mich gebracht,
Hat nur meinen Troz gehoben
Und gestärkt nur meine Kraft.»
„Bist ein lieber Waldgenosse,“
Nun der älteste Eichbaum sprach,
„Bist der Kraft und Kühnheit Sprosse,
Dich besiegt kein Ungemach.
Aber hast du auch bedacht,
Dass zu Ende geht das Leben,
Dass das Schicksal über Nacht,
Uns den Todesstoß kann geben?“
«Ja! Wir werden einstens fallen,
Mit dem Tode uns vermählen;
Doch soll keiner von uns allen
Sich darob mit Sorgen quälen.
Wer die Unbill nur des Lebens

Kennt und stets darüber jammert,
Wer entbehrt des höhern Strebens
Und sich doch ans Dasein klammert,
Ist ein Feigling, der die Sorgen
Die ihn drücken, nur verdient.»
„Sprichst ein kräftig Urteil, Bruder,
Doch nur denen, den's gebührt,
Hast mit starkem Arm das Ruder
Durch des Lebens Strom geführt.
Doch nicht jedem ist beschieden
So wie dir, im alten Saft
Jedem Sturme Trotz zu bieten,
Kühn zu stehn in Jugendkraft.“
«Weiß es, lieber Kamerade;
Doch der Feigling nur wird zittern,
Wenn auf seines Lebens Pfade
Donner droh'n in Ungewittern.
Mag der Blitz uns einst zerschellen,
Uns're alten Stämme spalten,
Mögen uns die Stürme fällen,
Wenn die Wurzeln nicht mehr halten —
Sei's! Wir haben lange Zeit
Froh der Sonne Licht getrunken,
Uns der hehren Pracht gefreut,
Wenn im Westen sie gesunken;
Sah'n des Frühlights gold'ne Strahlen
Auf den stolzen Firnen glühn,
Schauten, wie sie Purpur malen
Durch den blauen Äther hin!
Dankbar sei des Guten, Schönen,
Jeden Tag auf's Neu' gedacht,
Das uns alten Waldessöhnen
Freundlich das Geschick gebracht! —
Seht das junge, frische Leben
Ringsum in geschlossenem Bünd
Kraftvoll auf zur Höhe streben
Aus der Erde Muttergrund!
Hoch empor zu Licht und Klarheit,
Das war immer unser Streben
Und wir sehn's in lichter Wahrheit
In den Jungen weiter leben!»



Forstliche Nachrichten.

Bund.

Bundesratsbeschlüsse. 3. Juli 1914: Dem Kanton Wallis werden an die zu Fr. 14,800 veranschlagten Kosten der Neuanlage eines Schuhwaldes auf dem Maiensäß Plan-y-Boeuf, Gemeinde Orsières, folgende Bundesbeiträge zugesichert:

An die Kosten des Bodenerwerbes von Fr. 8500	40 %	=	Fr. 3400
" " " der Aufforstung von	" 5100	70 %	= " 3570
" " " eines Fußweges von	" 1200	50 %	= " 600
zusammen			Fr. 7570

8. Juli 1914: Dem Kanton Waadt wird an die zu Fr. 62,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Dard, oberhalb des Weilers Plambuit, ein Bundesbeitrag von 20 % oder höchstens Fr. 12,400 zugesichert.

10. Juli 1914: Dem Kanton Basel-Landschaft wird an die zu Fr. 12,500 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Blümlisalp—Dürrenberg, durch die Bürgergemeinde Waldeburg ein Bundesbeitrag von 20 % bis zum Höchstbetrage von Fr. 2500 zugesichert.

— Dem Kanton Wallis werden an die Kosten der Neugründung von Schuhwaldungen in den Majensäßen Pleyen und Cours de Lune, Gemeinde Saxon, im Voranschlag von Fr. 32,000 folgende Bundesbeiträge zuerkannt:

40 % an die Kosten des Bodenerwerbes von Fr. 24,661	= Fr. 9,864.—
60 % " " " der Aufforstung	" 7,339 = " 4,403.40
	Zusammen Fr. 14,267.40

8. September 1914: Dem Kanton Zürich wird an die zu Fr. 60,000 veranschlagten Kosten der Erstellung eines Waldweges Stegboden—Mistlibühl durch die Bürgergemeinde Richterswil, ein Bundesbeitrag von 20 % oder höchstens Fr. 12,000 zugesichert.

Kantone.

Bern. Herrn Forstmeister R. Püller in Bern ist die Stellvertretung der Forstinspektion Jura übertragen worden, da Herr Forstmeister A. Frey auf folge Krankheit seinen Amtsgeschäften nicht vorstehen kann.

Wallis. Herr A. de Tribolet, seit 1910 Forstadjunkt in Sarnen, ist zum Kantonsforstadjunkten im Wallis gewählt worden.



Bücheranzeigen.

Bei der Redaktion eingegangene Literatur. — Besprechung vorbehalten.

Die Meiler- und Retortenverkohlung von Dr. Georg Thenius. 2. Auflage.
A. Hartlebens Verlag in Wien und Leipzig.

Das Werk bildet den Band 127 der Chemisch-technischen Bibliothek und behandelt die liegenden und stehenden Meiler, die vermauerten Holzverkohlungsöfen und die Retortenverkohlung. In einem Anhang wird die Rüffabrikation aus harzigen Hölzern, Harzen, harzigen Abfällen und Holzteerölen behandelt. Die vorliegende 2. Auflage ist nach den neuesten Erfahrungen und Fortschritten bearbeitet. Bezuglich der Holzverkohlung empfiehlt der Verfasser hauptsächlich feuerfeste, vermauerte Verkohlungsöfen nach einem neuen System, die eine Reihe von Jahren ohne Zerstörung benutzt werden.